

## **„Quartierspalaver“**

### **Informationsabend zum neuen Begegnungshaus in Goch am Markt**



**Dokumentation der Veranstaltung am 9. Mai 2019**

**Jutta Stratmann, fastra**

## Einleitung

Vor anderthalb Jahren (8. Dezember 2017) fand die erste öffentliche Veranstaltung statt, auf der die Ideen und Vorstellungen zur Gestaltung des neuen Begegnungshauses am Markt 4 in Goch gesammelt wurden. Nun sollte über den aktuellen Stand der Planungen informiert und in einem offenen Rahmen über weitere Vorschläge der Teilnehmenden zur inhaltlichen Gestaltung des Hauses diskutiert werden.

Hierzu wurde im Vorfeld zum „Quartierspalaver“ eingeladen, an dem an diesem Abend ca. 40 Gäste teilnahmen.

In der Begrüßung durch Pfarrerin Rahel Schaller wurde der Name für das neue Begegnungshaus bekannt gegeben, auf den an der Außenfassade bereits ein Plakat hinweist.



Dirk Elsenbruch als Vertreter des Presbyteriums nahm das Thema „Gastfreundschaft“ als Motto für das neue Begegnungshaus auf. Es soll nicht nur ein Neubau sein, sondern auch den „Geist“ des alten Hauses aufnehmen und gleichzeitig Inspiration und Raum für Neues geben. Hierzu gehört auch Herberge zu sein für verschiedene Gruppen und miteinander in Beziehung zu treten.

Pfarrer Robert Arndt informierte dann über den aktuellen Planungsstand. Ende November 2018 kam der Bewilligungsbescheid der Landesbehörde über eine Förderung von 1,9 Mill. für den Neubau. Verbunden damit ist eine Reihe von Auflagen, die in der Zwischenzeit bearbeitet wurden auch mit großer Unterstützung durch die Stadt. Bis Ende Juni 2019 steht die Ausführungsplanung, so dass mit dem Abbruch der alten Einrichtung ca. im Herbst begonnen werden kann. Ab August werden die Räumlichkeiten verlassen. Mit dem Rohbau wird dann voraussichtlich Ende 2020 begonnen und nach einem Jahr Bauzeit wird mit der Fertigstellung in 2021 gerechnet.

Frau Schaller erläutert den Prozess der Namensfindung „M4 – evangelisches Begegnungshaus“. Aus 36 Namensvorschlägen wurde dieser ausgewählt. Er knüpft an den Standort an, ist kurz und knapp und bietet gute Möglichkeiten, an die „Eckpfeiler“ (Begegnung, Information, Bildung, Kultur) des neuen Hauses anzuknüpfen.

Bis zum Sommer werden auch alle bestehenden Gruppen mit Hilfe von Kooperationspartnern aus Goch ihre Ausweichquartiere für die Bauphase gefunden haben.

### „Quartierspalaverrunde“

Frau Stratmann führt in die Methode der „Palaverrunde“ ein. In kleinen Gruppen darf „palavert“ werden, was jede/r Einzelne sich vorstellt, wie das neue Haus mit Leben gefüllt werden soll. Was soll erhalten bleiben, wo sollen neue Wege beschritten werden? Nach der Runde sollen einzelne Ideen auf Kartons festgehalten werden, die dann als Bausteine für die neue Einrichtung zusammengestellt werden.



Als Anregungen wurden benannt:



- Miteinander „Leben“ in der Stadt
  - Familienzentrum (Angebote, die hier gemeinsam durchgeführt werden können)
  - Generationenübergreifende Angebote
  - Raum für gemeinsamen Austausch
  - Offenheit
  - Raum für Begegnung auf ökumenischer Ebene / Gemeinsame Aktivitäten
  - An Markttagen offene Tür für jeden, für ein offenes Gespräch
- 
- Alle 4 Wochen gemeinsamen Mittagstisch
  - Treffen mit Kaffee
  - Bibel-Arbeit, Einkehrtag, Spiritualität-Stille
  - Männer-Treff, -Kreis, -Angebote; Themen: Gott und die Welt, Ökumene, Gesellschaft, Gesundheit, Gefühle, Spirituelles
  - Senioren-Treff, „Konfi-Feten“, Jugend-/Kindertreff, Frauen-/Männertreff
  - Ökumenische Jugendpartys
  - Grillveranstaltungen
- 
- Veranstaltungen, Konzerte
  - Ausstellungen
  - Entstandene „Kunstwerke“ ausstellen können (Vitrinen oder Galerieschienen)
  - Lesungen
  - Literaturcafé
  - Spieleabende
  - Musikveranstaltungen
  - Bingo
  - Kneipen-Quiz
- 
- Repair-Café
  - Externe Gruppenangebote
  - Zentrum für Aktivitäten des „Runden Tisches“ (bezogen auf Geflüchtete)
  - Nachhaltigkeit: Kleidung, Lebensmittel, Konsum, Plastik, up-/recycling, zurück zur Einfachheit
- 
- Barrierefreiheit
  - Schöne Inneneinrichtung, Wohlfühlen
  - Altes, Bewährtes mit in den Neubau nehmen (z.B. Luther Rose)
  - Proberaum für den Kirchenchor und den Gospelchor
  - Küchenplanung
  - Raum für kreatives, handwerkliches Arbeiten – Begegnung durch Handlung; Weinkeller, Küche
- 
- Das „Big picture“ im Blick halten – Stadtentwicklungskonzept
  - Bitte die Ergebnisse der „Gruppen“ hier zum Thema einfließen lassen
  - M4 „fieren“

